



### Rhythm Of The Charts

In den Jahrescharts für 2008 gibt es eine kleine Überraschung, was den Sieger bei den Singles angeht. Die meisten Wochen auf #1 hatte Leona Lewis mit ihrem Debüthit "Bleeding Love" verbracht. Doch diese acht Wochen sowie die insgesamt 19 Wochen Top 10 haben nur für den Silberpreis gereicht. Direkt vor einer weiteren Newcomerin, die 2008 frischen Wind in die Charts gebracht und eine Retrowelle zurück in die 60er Jahre ausgelöst hat: Duffy. "Mercy" hatte am 6. April "Bleeding Love" als Tophit abgelöst. Mit drei Wochen ganz oben und 22 Wochen in der Top 10 reichte es zum Jahresabschluß für den Bronzerang. Doch der Sieg geht an einen weiteren Debütfolg, den manche vielleicht gar nicht mehr auf der Rechnung hatten. Denn **OneRepublic** zusammen mit **Timbaland** gelten eher als 2007er Hit.



Dabei waren die sechs Wochen auf #1 genau aufgeteilt auf das letzte Chartjahr und das aktuelle und von den 23 Wochen in der Top 10 fielen noch genügend ins aktuelle Jahr, so daß es nach einem 2007er Jahresrang 12 diesmal für den Jahreshit gereicht hat. Mit Gabriella Cilmi (4), Amy MacDonald (5), Madonna (6) und Katy Perry (8) ist die Top 10 überwiegend in Frauenhand. Erfreulich zudem das Abschneiden von Francine Jordi. Der immer noch aktuelle Spitzenreiter "Das Feyr vo dr Sehnsucht" (mittlerweile zum siebten Mal) belegt den zehnten Rang in der Jahresauswertung. Im Jahr zuvor endete die höchste Schweizer Notierung auf Rang 24 (DJ BoBos Eurovision-Beitrag "Vampires Are Alive"). Generell war 2008 ein gutes Jahr für nationale Produktionen. In der Jahres-Top 100 gibt es ein Dutzend Plazierungen (eine mehr als in 2007) und auch die weiteren der insgesamt vier wöchentlichen Spitzenreiter landen weit vorne: "My Man Is A Mean Man" von Stefanie Heinzmann (zwei Wochen im Januar/Februar) auf Rang 12, Baschis Fußballsong "Bring en hei" auf Rang 13 und Göläs erster #1-Erfolg "I ha di gärn" auf Rang 28. Wobei letzteren, immer noch knapp unterhalb der Top 10 in der aktuellen Hitliste vertreten (CH 12-17), ein früherer Veröffentlichungszeitpunkt definitiv noch höher gebracht hätte.



In der ersten Hitparade für das neue Jahr, die von 14 Weihnachtssongs durchtränkt ist (darunter Debüts für Klassiker von Bruce Springsteen, Shakin' Stevens und Bryan Adams), gehen die höchsten beiden Neuzugänge an Songs aus dem Debütalbum der neuen 'Popstars'-Kreation **Queensberry**: "No Smoke" (CH 36 Top) und "I Can't Stop Feeling" (CH 40 neu).

Bei den Alben gibt es aktuell Michael Hirte als neuen Spitzenreiter und die vier Mädels von Queensberry als Topeinsteiger auf #26, doch rückblickend auf 2007 hat es den erwarteten Zweikampf der beiden Amys gegeben. Letztlich hat ihn Amy Winehouse für sich entschieden. "Back To Black" gelingt also in 2008 das, was der CD in 2007

verwehrt geblieben ist: den Titel des meistverkauften Albums zu erringen. In der 2007er Jahreswertung gab es 'nur' Rang 3. Die unterlegene Amy, nämlich Amy MacDonald, plazierte "This Is The Life" auf Rang 2, hat aber mit dem Titelsong (5) und "Mr. Rock & Roll" (14) die deutlich größeren Singlehits. Gölä (6) und Züri West (7) bringen ihre #1-Alben aus den vergangenen zwölf Monaten sicher in der Top 10 der Jahresauswertung unter. Mit dem "Mamma mia!"-Soundtrack (12), Stefanie Heinzmanns "Masterplan" (17), dem "Wettsingen in Schwetzingen" der Söhne Mannheims inklusive Xavier Naidoo (19), Michael Jacksons "Thriller 25" (33), Paul Potts' "One Chance" (35), DJ Antoine (41, 47 und 56), dem endlich erschienenen "Chinese Democracy" von Guns n' Roses (46), dem "High School Musical 3: The Senior Years" und mit Oesch's Die Dritten (70) plazieren sich die Künstler und Alben, die in den vergangenen zwölf Monaten im Newsletter für die interessantesten Geschichten gesorgt haben.

Auf ein Neues in 2009!

Jochen Tierbach